Auch euch, ihr meine Lieben,
Soll heute nicht betrüben
Kein Unfall, noch Gefahr!
Gott lass euch ruhig schlafen,
Stell euch die güldnen Waffen
Um's Bett und seiner Helden
Schaar!

33. Der schnellste Flug.

Schnelle Schwingen hat Natur dem gewaltigen Aar gegeben.
Mit des Pfeiles raschem Schwung kann er sich zum Licht erheben;
Schwindelnd folgt das Auge nur ihm auf seiner Sonnenspur.

Doch noch schneller, als der Aar, sind des Lichtes goldne Wellen,
Das als Bote Gott bestellt, seinen Segen uns zu bringen.
Eilend durch den Himmelsraum folgt ihm der Gedanke kaum.

Und doch weiß ich Eines noch, mächtiger, als Aares Schnelle,
Rascher, als der junge Tag, schneller, als des Lichtes Welle,
Eines, dessen Wunderbahn selbst die Wolken spalten kann.

Das Gebet ist's, 's ist der Laut, in des Jammers banger Stunde
Glaubensvoll zu Gott gesandt, aus des Herzens tiefstem Grunde,
Das Gebet, das grambeengt sich zum Vaterherzen drängt.

Selige Verkündigung! In dem weiten großen Leben
Wollte seiner Kinder Schmerz Gott den schnellsten Fittig geben;
Eh' die Lipp' es ihm vertraut, wird ihm unser Seufzer laut.

34. Altdeutsches Wiegenlied.

Schlaf sanft und wohl, schlaf, liebes Kind, dieweil die Engel bei dir sind. Sie sehen Gottes Angesicht; sie wachen hier und schlummern nicht.

Du schläfst und liegest weich dabei. Dein Heiland lag auf Stroh und Heu, im finstern Stall auf Holz und Stein, du liegst in deinem Wiegelein.

Dir störet Niemand Schlaf und Ruh'; ihm setzten tausend Feinde zu. Du lebst ohn' einigen Verdruß, da er das Elend leiden muß.

Gott segne deiner Mutter Schoß! Nimm zu, gedeih und werde groß, fromm und an deiner Seele reich, an Weisheit deinem Jesu gleich!

Dein Gott verkläre für und für das liebe Jesuskind in dir, daß deine Seel' erkennt und faßt, was du am Kindlein Jesus hast.

Schlaf, liebes Kind, schlaf unbetrübt! Wenn Gott Verstand und Jahre gibt, so wachs' im Geiste Tag und Nacht, bis dich Gott ewig selig macht.